

Beylage des

zum 48sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 2ten December 1815.

Bekanntmachungen.

An die Herren Juristen.

Institutionum Juris Romani privati Historico
Dogmaticorum Lineamenta, Observationibus
maxime litterariis distincta. In usum Prae-
lectionum adumbravit Chr. Gottl. Haubold.
8 maj. Lips. Hinrichs 1814. 1 Thlr. 20 Gr.

Dieses in allen gelehrten Blättern gepriesene Werk,
wobon die Recension der Leipz. Literat. Zeitung 1815
Nr. 221 mit den Worten schließt:

„Kein Gelehrter lasse sich endlich durch
den Namen der Institutionum verfüh-
ren, zu glauben, daß er darüber erhas-
ben sey, aus diesem herrlichen Buche
zu lernen.“

ist wieder bey uns angelangt.

Semmerde und Schwertsche
in Halle.

Zum kommenden Weihnachtsmarkt will ich die noch
habenden Spielsachen von lackirten Papier, Figuren und
Holzwaaren unter dem Einkaufspreis verkaufen. Soll-
ten aber Liebhaber sich finden, die noch vorräthigen
Spielwaaren im Ganzen zu kaufen, so werde ich es zu
den billigsten Preisen ablassen.

Borsdorf.

Fünfzig Thaler unmündiges Kindergeld weiser zum
Ausleihen gegen vollständige Sicherheit sogleich nach
der Soelenmühl. Riemer
in der Halle Nr. 836.

In der Waisenhaus-Buchhandlung so wie in allen
übrigen Buchhandlungen in Halle ist zu haben:

M o n e t v a .

Taschenbuch

für das Jahr 1816.

Achter Jahrgang mit 10 Kupfern zu Schillers Räubern, nach
Kamberg, von N. W. Böhm, H. Schmidt und Andern.
12. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. Ladenpreis,
ordinaerer Band 2 Thlr.; Maroquin-Band 3 Thlr.

Mit Recht darf dieser Jahrgang in die Reihe sei-
ner mit Liebe und Achtung aufgenommenen Vorgänger
eintreten. Schillers Gallerie: diesmal „die
Räuber“ mit Kambergs herrlichen Gebilden, beglei-
tet von Böttigers geistvollen und tief sinnigen weitgrei-
fenden Erklärungen, ist fortgesetzt. Das sinnvolle alle-
gorische Tüchelkupfer des Erstern muß besonders erwähnt
werden, so wie vom Lesern die Skizzen zu Klopstocks
Portrait von Volt?? die mit manchem Neuen und Un-
gedruckten über und von dem Sängler des Messias aus-
gestattet sind. — Caroline Pichler giebt uns einen eigen-
nen Liebes- und Leidensfall, der die Innigkeit und Ver-
änderlichkeit des Menschengemüths darlegt; das artige
Liederbouquet von Ludwig von Gernar wird gern geles-
sen werden; Caroline Fouqué, und der Name ihres
Gemahls, wie August Lafontaine's Name, brauchen
nur genannt zu werden, um die Leser wissen zu lassen,
wie viel Inniges, Geist- und Gemüthvolles sie zu er-
warten berechtigt sind. — Kinds liebes schönes schwer-
wichtiges Nachtstück, Langbeins leicht erzählte alte an-
ziehende Märchen, Köhlers (Verf. Hermanns von
Löbened) ernst gehaltener Gustav Wasa, Buri's Ge-
dichte, Haugs Epigrammen, Kinds, Theod. Hells u. a.
Agrionien, Cramers gehaltvolles biographisches Ge-
mählde des Lukas Kranach, in welchem der Altvater
Lutherus in alter Kraft und Gewaltigkeit auch auftritt,
brauchen mit aufgeführt zu werden.

Der

Der erste bis vierte Jahrgang dieses Taschenbuchs ist auch noch für den herabgesetzten Preis von 3 Thlr. zu bekommen, so wie auch der fünfte bis siebente Jahrgang in allen Buchhandlungen, à Bändchen 2 Thlr., um 6 Thlr. zu erhalten ist. Sämmtliche Jahrgänge enthalten Kupfer zu Schillers Werken.

Anzeige für Schullehrer.

Es gereicht dem Unterschriebenen zum größten Vergnügen, dem großen Beyfalle, mit welchem des Herrn Predigers C. C. G. Zerrener neuer deutscher Kinderfreund aufgenommen wurde, dadurch dankbar zu entsprechen, daß die von ihm versprochenen 3 ersten Kupfertafeln jetzt fertig und an die Buchhandlungen versendet sind. Diese Kupfertafeln sind in großem Folio-Format, und dienen zur Erläuterung der Lehre vom menschlichen Körper und der Erhaltung der Gesundheit desselben durch die Kenntniß giftiger Pflanzen. Ein Umschlag, ebenfalls in Folio und mit großer Schrift gedruckt, erläutert dieselben, so daß diese Kupfertafeln auch zur Verzierung derjenigen Schulstuben benützt werden können, in welchen ein anderes Schulbuch im Gebrauch ist. Es folgen diesem ersten Hefte noch zwey andere, das zweite zur Leipziger Ostermesse 1816, so daß die sämmtlichen Gegenstände, worüber im Kinderfreunde Unterricht erteilt wird, und die sich bildlich darstellen lassen, in einem großen Maasstabe und mit der möglichsten Treue für einen mäßigen Preis den Schulen überliefert werden. Das Hest kostet 22 Gr., und Anstalten, die von dem Lehrbuche 50 Exemplare kaufen, erhalten 1 Exemplar des ersten Hests unentgeltlich.

Halle, den 1. December 1815.

Der Buchhändler C. A. Kimmel
unter dem goldnen Ringe.

Sehr gutes langes und krummes Stroh ist bey mir um billige Preise zu haben, und es kann solches nahe am Schimmelthor wie auch am alten Markt in Nr. 551 verladen werden.

Köbl.

Bey Führung meiner Materialhandlung sind auch sehr schöne, moderne Gardinenfränzen, feine weiße Zwirnspitzen und Einsefstanten, gestickter Woll, Gace, Kinderkleidchen, Taufmägchen, wie auch andere darin einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben. Zugleich zeige ich auch noch rechte gute Ameiseneyer zu billigen Preis an. Halle, den 28. November 1815.

Wilhelm Bantsch
Kaufmann vor dem Moritzthor.

Immarrinirter Lachs und Hal, das Pfund 12 Gr., echter russischer Caviar, das Pfund 20 Gr., die Büchse 12 Gr., wohlschmeckende Neunaugen und Holl. Heringe in Schocken und einzeln, so wie auch geräucherter Lachs, Maronen, Kastanien, Citronen, Prov. Del, Bischofsextract, feine Cigaro's, feine Thee, Chocolade, Essiggurken und Sardellen sind auf das billigste zu haben bey C. S. Kiesel am Markt.

Da viele meiner werthen Kunden glauben, daß ich durch die gehaltene Auktion mein Fuhrwerk aufgegeben habe, so zeige ich hierdurch an, daß diese Auktion nur geschah, um etwas übrig Habende zu verkaufen, und noch immer Chaisen, Wagen, wie auch Chaussee- und Worspannführen von mir übernommen werden.

Den 2ten December fährt mein Fuhrwerk über Leipzig nach Chemnitz um die Müschke'sche Schauspielergesellschaft von da abzuholen, wer etwa diese Gelegenheit benutzen will, kann sich bey mir melden.

Halle, den 28. November 1815.

G. Liebrecht.

Die sämtlichen erschienenen Taschenbücher sind in der Kenger'schen Buchhandlung zu haben, wo auch das neueste Verzeichniß von Büchern, die seit dem Julius erschienen sind, unentgeltlich ausgegeben wird.

Sehr bequeme Reisegelegenheit ist in kurzen von hier nach Breslau zu reisen, wem damit gedient ist, melde sich baldigst bey mir.

W. Müller in der Steinstraße.